

Eigentum des  
Kaiserlichen Patentamts.  
Eingefügt der Sammlung  
für Unterklasse.....  
Gruppe Nr.....

KAISERLICHES



PATENTAMT.

AUSGEBEN DEN 29. OKTOBER 1906.

# PATENTSCHRIFT

— № 179200 —

KLASSE 21 f. GRUPPE 63.

GERARD L. F. PHILIPS IN EINDHOVEN, HOLLAND.

Verfahren zur Erhöhung der Nutzbrenndauer elektrischer Glühlampen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 7. Dezember 1905 ab.

Es wird mehr und mehr Sitte, die elektrischen Glühlampen nicht so lange zu verwenden, bis der Glühfaden absolut ausgenutzt ist, sondern nur so lange, bis die Abnahme  
5 der Leuchtkraft eine gewisse Grenze, z. B. 20 Prozent, überschreitet und alsdann durch neue Lampen zu ersetzen. Vorliegende Erfindung bezweckt diese sogenannte Nutzbrenndauer zu verlängern, indem durch Ausschaltung oder Kurzschluß eines Stückes des  
10 Fadens die ursprüngliche Leuchtkraft wieder hergestellt wird. Die Lampe kann nunmehr noch längere Zeit weiter brennen bis die obengenannte Grenze der Leuchtkraftabnahme  
15 wieder von neuem erreicht ist. Dadurch, daß mehrere Stücke des Fadens nach und nach ausgeschaltet oder kurzgeschlossen werden, kann die Nutzbrenndauer noch weiter verlängert werden und läßt sich in dieser  
20 Weise eine annähernd der absoluten Brenndauer gleiche Nutzbrenndauer erreichen.

Die Einrichtungen, mit denen sich dieser Zweck erreichen läßt, sind je nach der zur Verwendung gelangenden Fassung verschieden.  
25 Sie gleichen den entsprechenden Einrichtungen bei den sogenannten Mehrfadenslampen. Für den einfachsten Fall, daß nur ein Stück des Glühfadens ausgeschaltet oder kurzgeschlossen ist, kann man etwa folgende Vorrichtung verwenden:  
30

1. Edison-Gewindefassung (Fig. 1, 2 und 3). Man bringt auf die Lampenhülse einen dritten federnden Kontakt *a* an, welcher mit dem einen Ende *A* des Glühfadens verbunden

wird, während das andere Ende des Fadens 35 mit dem Hülsengewinde verbunden ist. Außerdem wird Kontakt *b* mit dem Zwischenpunkt *B* des Fadens verbunden; durch mehr oder weniger starkes Anschrauben der Lampe in die Fassung kann man nun entweder *a* allein  
40 in Verbindung mit der Lichtleitung bringen, oder man drückt *a* auf *b* an, wodurch der Federteil *A, B* kurzgeschlossen wird.

2. Swan-Bajonettfassung (Fig. 1, 4, 5 und 6). Hierbei bringt man auf die Lampenhülse drei  
45 Kontaktplättchen *a, b, c* an und in den Fassungsring zwei T-förmige Bajonettschlitze. Die Plättchen *a, b, c* sind wieder mit den entsprechenden Stellen des Fadens (Fig. 1) verbunden. Dadurch, daß die zwei Stifte *d*  
50 der Hülse nach der einen oder anderen Seite in den Schlitz *T* gedreht werden, tritt entweder *a* oder *b* in Kontakt mit einem der in der Fassung befindlichen Federkontakte; im ersten  
55 Falle wird der ganze Faden glühen, im zweiten Falle nur die Länge *B, C*, indem *A, B* ausgeschaltet ist.

3. Bei sogenannten Bajonettfassungen mit Zentralkontakt kann man zwei Kontaktplättchen auf der Hülse versehen (ähnlich der  
60 gewöhnlichen Swanhülse), indem der Hülsening mit dem einen Fadenende *C* verbunden wird und die beiden Kontaktplättchen mit *A* bzw. *B*. In der Fassung befindet sich ein exzentrischer Federkontakt, der durch Drehung  
65 der Lampe um 180° entweder mit dem Plättchen *a* oder *b* Kontakt macht. Für den Fall, daß man zwei oder mehr Fadenstücke aus-

schaltbar oder kurzschließbar wünscht, wird es  
nötig, besondere Fassungen und Hülsen zu ver-  
wenden. Die Hülsen werden hierbei mit der ent-  
sprechenden Anzahl Kontaktplättchen versehen,  
5 indem bei Drehung der Lampen in die Fassung  
diese Plättchen der Reihe nach mit einem in  
der Fassung angeordneten Federkontakt in  
Berührung treten.

Bei Edisonhülsen ist je nach Bedarf das  
10 Ausschalten von ein oder zwei Fadenstücken  
auch dadurch zu erreichen, daß anstatt eines  
Federkontaktes *a* (Fig. 2) zwei Federkontakte

übereinander angeordnet werden, welche mit  
zwei aufeinander folgenden Punkten *B* des  
Glühfadens in Verbindung stehen (Fig. 1). 15

#### PATENT-ANSPRUCH:

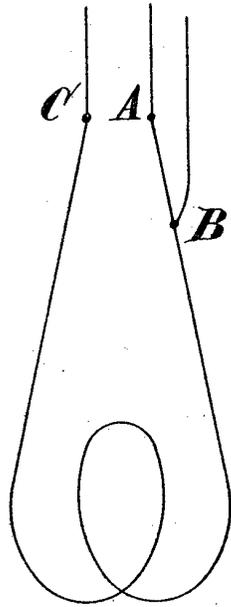
Verfahren zur Erhöhung der Nutz-  
brenndauer elektrischer Glühlampen, da- 20  
durch gekennzeichnet, daß bei abnehmen-  
der Leuchtkraft ein oder mehrere Teile  
des Glühfadens ausgeschaltet oder kurz-  
geschlossen werden.

---

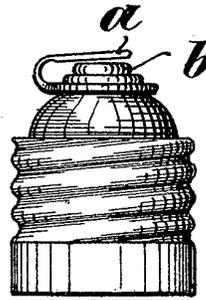
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

---

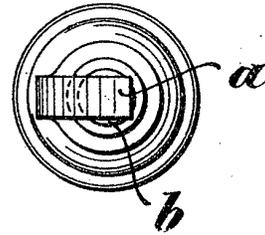
*Fig. 1.*



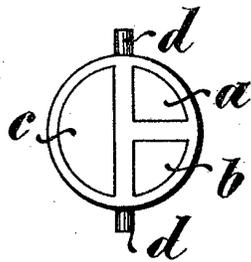
*Fig. 2.*



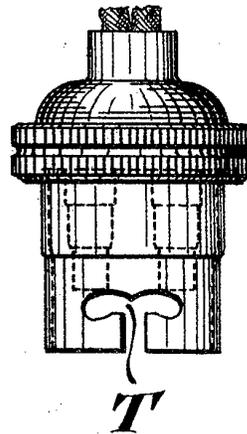
*Fig. 3.*



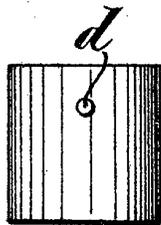
*Fig. 4.*



*Fig. 6.*



*Fig. 5.*



Zu der Patentschrift

**N<sup>o</sup> 179200.**